

Am wenigsten läßt sich über unsere dritte Kategorie, die Großbauern, herausbringen. Neben zahlreichen Inhabern einer halben oder einer ganzen Hufe bietet das Register von ca. 1340 folgendes Bild:

13 Zinspflichtige haben	je $1\frac{1}{2}$ Hufen,
15 haben	je 2 Hufen,
1 hat	$2\frac{1}{2}$ Hufen,
9 haben	je 3 Hufen,
1 hat	$3\frac{1}{2}$ Hufen,
2 haben	je 4 Hufen,
2 haben	je $4\frac{1}{2}$ Hufen und
je 1 hat	5, $6\frac{1}{2}$, 7 bzw. 8 Hufen.

Man kann davon ausgehen, daß anderthalb Hufen kaum von einem Bauern alleine bewirtschaftet wurden. Aber waren diese reicheren Besitzer nun echte Großbauern, oder waren es vermögende Leute, die wie Konrad Stapel oder Hans Wedege ihr Geld in Land anlegten? Einen richtigen Großbauern wird man bloß selten herausfinden können. 1391 kaufte der grote Hinrik, ein Late des Blasiusstifts, von Berte Henken eine Hufe und einen Hof, beides Latgut des Kapitels in Schöppenstedt. In den Rechnungen des Vizedominus erscheint er dann seit 1394/95 mit einer Hufe in Schöppenstedt und 6 s Zins; und in dieser Position ist er bis 1436/37 nachzuweisen, danach tritt seine Witwe an seine Stelle. Am 11. Februar 1403 hatte die schon genannte Berteke Hengken aus Schöppenstedt ihm und seiner Ehefrau Mygeke gegen Zahlung von 4 m 1 f wiederum eine halbe Hufe in Schöppenstedt verpfändet; nach drei Jahren sollte sie oder, wenn sie es nicht selber tat, das Blasiusstift das Land zurückkaufen dürfen²⁰². (In den Rechnungen hat dieser Vertrag keine Spur hinterlassen.) Außerdem hat der grote Hinrik spätestens seit 1394/95 anderthalb Hufen in Twelken besessen, für die er 45 s zahlen mußte. Dort wird seine Witwe schon ein Jahr früher als in Schöppenstedt erwähnt²⁰³, doch ist das kein Argument gegen die Identität der Person, da es wenig ausgemacht haben dürfte, ob der Tote oder seine Witwe in der Rechnung genannt wurde (gestorben ist er tatsächlich 1435, da seine Baulebung bereits im Herbst dieses Jahres eingefordert wurde). Für die Identität spricht zweierlei. Erstens hat der Dekan Ludolf von S. Blasius am 17. Februar 1410 zwischen dem groten Hinrik aus Schöppenstedt und anderen Leuten einen Streit

²⁰²) Siehe u. S. 274 f., Anhang 10; Wolfenbüttel StA, 7 Urk 422.

²⁰³) Goetting – Kleinau S. 463; zum Folgenden ebd. S. 340.